

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/169-1.13/89

**II-7669 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**Installierung von Auffangnetzen
am Flughafen Graz/Thalerhof;Anfrage der Abgeordneten Apfelbeck
und Genossen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 3614/J3527 IAB
1989 -06- 05
zu 3614 JHerrn
Präsidenten des NationalratesParlament
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Apfelbeck und Genossen am 10. April 1989 an mich gerichteten Anfrage Nr. 3614/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich zunächst feststellen, daß die Landebahn des Flughafens Graz/Thalerhof mit einer Länge von 2.760 m unter normalen Bedingungen keineswegs als kurz zu bezeichnen ist. Lediglich bei einem gravierenden Fehlverhalten eines Piloten oder bei Vereisung der Piste und Nichtfunktionieren des Bremsschirmes wären kritische Situationen vorstellbar.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

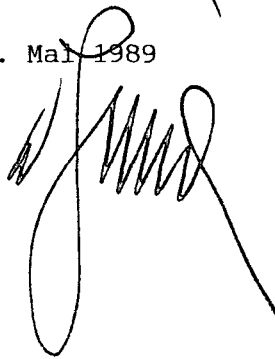
Ja. Die Errichtung von Fangnetzen am Flughafen Graz/Thalerhof dient der Erhöhung der passiven Sicherheit besonders bei schlechter Bremswirkung und bei geringem Ausbildungsstand der Piloten. Wie mir berichtet wurde, soll diese Flugbetriebseinrichtung bis Jahresende 1989 installiert werden können.

- 2 -

Zu 2:

Parallel mit der Errichtung der Fangnetze ist die Anbringung von 600 m-Distanzmarken zum Pistenende sowie die Errichtung eines Anflugwinkelfeuers zur exakten Beurteilung des Gleitpfades geplant.

31. Mai 1989

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'J' or 'G' followed by several loops and a long horizontal stroke extending to the right.